

D 635/7

**Waffen und Munition**  
für  
**gepanzerte Kraftfahrzeuge**  
**im Winter**

**Richtlinien für Wartung und Behandlung**

**Vom 12. 2. 41**

**Berlin 1941**

**Gebruckt bei der Ernst Steinitzer Druck- und Verlagsanstalt**

# Inhalt

Vorbemerkungen

Seite

4

Behandlung der Waffen und Munition

5

Historical purpose only, not for sale or commercial use, free of charge Dmitry Bushmakow Restoration BUSHMAKOW.COM

## Vorbemerkungen

Die Behandlungsanleitung dient als Ergänzung zur D 634/5 für alle Einheiten, die mit Pz. Kpzw. und Pz. Sp. Wg. ausgerüstet sind.

## Behandlung der Waffen und Munition

1. Bei Temperaturen unter 0° Cist zum Vermeiden von Eisbildung das Schmieröl und Öl der Waffen nur soweit durchzuführen, als dies an den Lager- und Gleitstellen zum Erzielen eines einwandfreien Laufes unbedingt erforderlich ist. Desgleichen sind alle Stellen, die gegen Korrosion geschützt werden müssen, nur leicht einzufetten.  
Bei den automatischen und halbautomatischen Waffen der Panzertruppe findet das Waffenschmieröl 40 Verwendung, in dem ausreichend Schwefelblüte chemisch gebunden ist.
2. Festgestorene Getriebe der Richtmaschinen dürfen nicht mit Gewalt bewegt werden. Sie sind allmählich, wenn erforderlich durch vorsichtiges Anwärmen, in Gang zu bringen.
3. Die Röhrbremsen sind stets richtig gefüllt zu halten. Rück- und Vorlauf des Rohres müssen normal sein.
4. Um ein einwandfreies Ablesen der Teilungen an der Zieleinrichtung und den optischen Geräten zu ermöglichen, sind die Teilungen mit einem weichen, trockenen und staubfreien Lappen abzureiben, einzufetten hat zu unterbleiben.  
Die Gläser für Ein- und Ausblick sind mit dem Klarinoltuch zu reinigen.
5. Vor der Feuereröffnung ist etwa vorhandener Reif oder Eis im Rohrinnern mit dem Wischer zu entfernen. Stärkere Eisbildungen sind mit erwärmtem Öl aufzulösen (Vorwärmung im Motorenraum auf dem Getriebe oder dem Auspuffstopf). Aus einem vereisten Rohre darf nicht geschossen werden.  
Wenn nicht geschossen wird, ist, um das Rohr vor raschem Erfalten zu schützen, die Mündungsklappe aufzusetzen.  
Der Verschluss ist von altem Fett und Öl zu reinigen und kurz vor dem Gesecht mit vorgewärmtem Waffenschmieröl 40 einzudölen.
6. Um Versager zu vermeiden, ist während längerer Feuerpausen die Gangbarkeit des Verschlusses und das vollständige Heraustreten der Schlagholzenspitze öfter zu überprüfen.

- 7. Nach dem Schießen und nach der Reinigung des Rohres ist das Rohr innere leicht zu ölen.
- 8. Ole und Fette sind möglichst in warmen Räumen aufzubehalten.
- 9. Geschosse, besonders ihre Gurte oder Führungsbänder, sind vor dem Laden von Rost und Eis zu befreien, da sonst ein festes Ansehen nicht möglich ist.
- 10. Durchschlagbare Mündungstappen dürfen bei Vereisung nicht mit Sprenggranaten durchschossen werden.

Berlin, den 12. 2. 41.

Oberkommando des Heeres

Heereswaffenamt

Amtsgruppe für Entwicklung und Prüfung

Rohr